

„Es macht auch einfach Spaß“

AC/DC, Roland Kaiser, Bruce Springsteen und Peter Maffay waren schon da. Die Scorpions, Linkin Park und Robbie Williams kommen noch. Gute Jahre? **HANNOVER-CONCERTS-CHEF NICO RÖGER** blickt im Interview auf 2024 und 2025.

Nico Röger, Ende 2023 äußerten Sie die Hoffnung, dass dieses Jahr wieder Normalität einkehre in die Konzertbranche. Ist es gelungen? War 2024 ein gutes Jahr?

Es war für das gesamte Team ein sehr herausforderndes Jahr, weil es sehr anstrengend war. Wir hatten eine sehr hohe Schlagzahl. Und wir haben immer noch Nachwirkungen der Coronapandemie gespürt, zum Beispiel Fachkräftemangel und steigende Kosten. Aber es war das erste Jahr seit Langem, das sich wieder normal angefühlt hat, in dem man befreit arbeiten konnte, ohne Angst zu haben, wieder ausgebremst zu werden.

Ein Problem nach Corona war der Zusammenbruch der Infrastruktur, vom Toilettenhausanbieter zur Security. Viele Firmen gingen pleite; die üblichen diktierten die Preise. Ist das besser geworden?

Es ist auf jeden Fall seitdem nicht günstiger geworden. Die Tendenz ist weiter steigend im Bereich der Technikdienstleister. Die haben natürlich auch zu kämpfen, weil auch für sie alles teurer wird, und das merken dann wiederum wir.

Wie viele Veranstaltungen waren es 2024?
Wir haben wieder die magische

500 geknackt. Wenn ich richtig gerechnet habe, waren es 509 Veranstaltungen.

Überregional wird geklagt, dass zwar die großen Konzerte sehr gut laufen, darunter aber die kleinen Künstlerinnen und Künstler, Shows und Clubs leiden.
Es kamen halt wieder alle großen Künstler aus Übersee. Alle haben 2024 nachgeholt oder werden es 2025 tun, was sie die Vorjahre verpasst haben. Und natürlich sind steigende Eintrittspreise ein Thema. Aber wir hatten auch viele kleine Shows, die super besucht oder ausverkauft waren. Manche Newcomer brauchen hingegen noch Zeit. Auffällig ist, dass wir inzwischen längst ein gewisses Überangebot haben.

Wenn es denn ein Überangebot gibt: Ist weniger zu veranstalten keine Option?
Wir möchten natürlich möglichst viele Künstler abbilden und möglichst vielen Künstlern eine Bühne bieten. Wir kommen damit mitunter auch an unsere Grenzen. Aber es macht auch einfach Spaß, viele Shows zu veranstalten.

Es war ein Open-Air-Sommer der alten Männer. Wie bli-



Freut sich auf das Konzertjahr 2025: Hannover-Concerts-Geschäftsführer Nico Röger.

Foto: Jonas Dengler

cken Sie zurück auf Ihre großen Shows des Jahres?

Es waren sehr bewegende Highlights. Auch wenn es vielleicht alles alte Männer waren, haben sie doch alle abgeräumt, ob das nun Roland Kaiser, AC/DC, Peter Maffay oder Bruce Springsteen waren. Nächstes Jahr wird es ein bisschen jünger mit Linkin Park

in der Arena oder Slipknot und Cro auf der Plaza beispielsweise. Gut, die Scorpions sind auch wieder ein bisschen älter. Aber es kommt natürlich auch immer darauf an, wer unterwegs und verfügbar ist.

Zwei große Künstlerinnen, die in diesem Jahr in Deutschland unterwegs waren, haben es nicht nach Hannover geschafft: Adele und Taylor Swift. Das wird nicht an mangelndem Willen Ihrerseits gelegen haben, oder?

Taylor Swift hat ja nun gerade ihre „Eras“-Tour beendet. Sie hätten wir gerne in Hannover gehabt. Das hat aber terminlich nicht gepasst. Auch für Adele waren wir mal kurz im Gespräch. Aber unser Messegelände hätte

die Größe, die für das eigens aufgebaute Stadion nötig gewesen wäre, nicht hergegeben.

Adele ist zehnmal in München aufgetreten, auch um einen möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen. Inzwischen weiß man, woher überall die Leute angeflogen kamen und dass es nicht funktioniert hat. Dennoch scheint Klimafreundlichkeit ein Megathema zu sein. Eines, das auch Sie beschäftigt?
Natürlich beschäftigt uns das. Wir versuchen täglich, nachhaltig zu denken und zu gucken, was wir tun können. Aber Klimaneutralität ist ein stetiger Prozess und nicht von heute auf morgen zu erreichen.

Gibt es weitere Megatrends?
Das Event steht oftmals im Vordergrund. Das sehen wir jetzt auch bei den Scorpions. Dahinter steckt eine wahnsinnig lange Bandgeschichte. Und es wird ein Event, das es so nur einmal geben wird.

Wie viel Überzeugungsarbeit haben Sie bei den Scorpions leisten müssen, dass sie einmal in Hannovers Stadion spielen?
Es war schon ein Wunsch von Wolfgang (der 2014 verstorbene Hannover-Concerts-Mitgründer Wolfgang Besemer, d. Red.), eine eigene Stadionshow mit den Scorpions zu veranstalten. Es war immer klar, dass die Rahmenbedingungen passen müssen. Die Jungs touren seit 60 Jahren und haben noch nie ein

so großes Konzert in ihrer Heimatstadt gespielt, wie sie es jetzt tun werden. Jetzt passte es. Wir haben darüber zwei Jahre lang gesprochen.

Wird das Ihr Highlight 2025?
Das wird für Stadt und Region ein Highlight werden, das es so noch nicht gab. Und wir finden, das haben die Scorpions verdient. Das Konzert tut auch der Stadt Hannover gut, die dann zehn Jahre lang den Titel Unesco City of Music trägt. Und das 25-jährige Jubiläum des Plaza-Festivals ist für mich ein großes Highlight.

Ihr Wunsch für nächstes Jahr?
Gesundheit für das ganze Team und dass die Dinge reibungslos und vor allem unaufgeregt laufen.

BIRKENSTOCK
STOCK-SCHUHE
GEORGSTR. 48 | 30159 Hannover
33168401_002624

ELEKTRO-FUNDGRUBE
Hausgeräte I. und II. Wahl
Perfekte Passform für Ihre Geräte, ohne Kompromisse!
Mit unserem Aufmaßservice* wird Maßarbeit zur Leichtigkeit.
*kostenpflichtig
Königstr. 32
Badenstedter Str. 60
☎ 0511-31 99 12
☎ 0511-41 48 37
elektro-fundgrube-hannover.de
BEKO Miele GRUNDIG BOSCH smeg AEG LIEBHERR
34070001_002624

Beschwerden?
Termine ohne Wartezeit!
Physiowerk Hannover
Schierholzstraße 132
30655 Hannover
PHYSIOWERK
THERAPIE TRAINING
besser. bewegt!
☎ 0511-591 999
Krankengymnastik, Manuelle Therapie, Lymphdrainage und vieles mehr!
28399501_002624

Liebe Kundinnen und Kunden,
ab dem 14.01.2025 sind wir wieder für Sie da!
Heimann
Fleischerei • Partyservice
Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24
Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr
33295401_002624

Die Konzerthighlights 2025

- | | |
|--|---|
| 20. März: Lenny Kravitz, ZAG Arena | 10. Juni: Slipknot, Expo Plaza |
| 10. April: Shirin David, ZAG Arena | 5. Juli: Scorpions, Heinz von Heiden-Arena |
| 6. Juni: NDR 2 Plaza Festival, Expo Plaza | 9. August: Santana, ZAG Arena |
| 7. Juni: N-Joy Starshow, Expo Plaza | 29. Oktober: Simply Red, ZAG Arena |
| | 4. Dezember: Night of the Proms, ZAG Arena |

Kompost braucht auch in der kalten Jahreszeit Pflege

Darauf kommt es beim Abdecken, Umsetzen und Lagern von Gartenabfällen an – Tipps fürs Kompostieren im Winter

Er sorgt für fruchtbaren Boden, schnelleres Wachstum und kann den Ertrag erhöhen: organischer Dünger ist ein beliebter Gartenhelfer. Damit der Kompost gleich zu Beginn des Frühjahrs einsatzbereit ist, sollte man ihn jetzt winterfest machen. Dazu rät der Industrieverband Agrar (IVA).

Dabei geht es nicht nur darum, den Kompost vor Schnee und Regen zu schützen, sondern auch die Zersetzung des organischen Materials aktiv zu unterstützen. Drei Dinge sind dafür entscheidend: das richtige Maß an Feuchtigkeit, Wärme sowie die passenden Abfälle. Fünf Tipps, wie das am besten gelingt:

Kompost umsetzen
Die regelmäßige Versorgung mit Sauerstoff ist wichtig für den Zersetzungsprozess. Daher sollte man den Komposthaufen vor dem Winterereinbruch umsetzen, damit er noch einmal durchlüf-

ten kann. Dadurch kann sich Schimmel während der feuchten Wintermonate nicht so leicht bilden.

Möglichst kleine Gartenabfälle

Bei Gartenabfällen für den Kompost gilt: je kleiner sie sind,

desto besser. Äste oder anderes großes Gehölz sollte man vor der Kompostierung also zerkleinern. So kann der Zersetzungsprozess schneller beginnen.

Die Mischung macht's
Ein guter Kompost braucht beides: grüne Reste und braune

Reste – und zwar am besten zu gleichen Anteilen. Zu den grünen Resten gehören etwa Rasenschnitt oder Küchenabfälle, die stickstoffreich und feucht sind. Braune Reste bestehen etwa aus trockenem und holzigem Material. Im Winter gibt es aller-

dings mehr braunen Abfall. Der Komposthaufen kann dadurch schneller austrocknen.

Um dies zu vermeiden, rät IVA-Expertin Regina Fischer, überschüssige braune Gartenreste zunächst in Kompostsäcken neben dem Komposthaufen zu lagern. Diese Reste könne man dann entweder „über den Winter sukzessive zusammen mit grünen Abfällen aus der Küche oder ab Frühjahr mit neuen grünen Gartenresten wie Rasenschnitt“ mischen und dem Kompost nach und nach hinzufügen.

Kompost abdecken
Außer Feuchtigkeit beeinflusst auch die Temperatur die Zersetzung des Komposts. Denn die wird durch Wärme angetrieben. Damit die Wärme auch im Winter möglichst lange im Inneren bleibt, kann man den Komposthaufen mit luftdurchlässigem Material abdecken. Dafür eignen sich etwa Kartons aus Pappe oder Strohmatte.

Isolierendes Material wie Folien sollte man besser nicht verwenden, denn das könnte die Sauerstoffzufuhr erschweren.

Turbo einsetzen
Ein Kompostbeschleuniger kann dafür sorgen, dass die Verrottung nach einem langen Winter deutlich schneller geht. Bis zum fertigen Kompost dauert es dann nur wenige Monate oder sogar nur einige Wochen – nicht wie sonst zehn bis zwölf Monate. So ein Kompostbeschleuniger besteht in der Regel aus natürlichen Zutaten. Außer Pilzen und Mikroorganismen enthält er oft auch Kalium, Stickstoff, Kalk sowie Hornmehl.

Damit der Beschleuniger gut funktioniert, ist die richtige Zusammensetzung im Kompost entscheidend. Wichtig ist ausreichend Feuchtigkeit, „denn schließlich unterstützt das Produkt nur den laufenden Prozess“, sagt die Expertin Fischer.



Vor dem ersten Frost setzt man den Kompost am besten um - dies verhindert Schimmelbildung.

Foto: Christin Klose/dpa

Ehrenamtlicher Lebensretter im Lebenslauf?
Das Johanniter-Team heißt dich willkommen.
Teamarbeit rettet Leben!
• Rettungseinsätze im Bevölkerungsschutz
• Schnelle Erstversorgung bei Großschadensereignissen
• Sanitätswachdienste bei Großveranstaltungen
Hast du Lust? Dann komm vorbei!
Wir stellen dir unsere verschiedenen Gruppen vor und beantworten gern alle deine Fragen.
Ortsverband Hannover-Wasserturm
Kabelkamp 3, 30179 Hannover
Tel. 0800 0511-112
einsatz.hannover@johanniter.de
JOHANNITER
www.johanniter.de/hannover-wasserturm
Foto: Marek Kruszewski
33867601_002624